



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

ÖKOLOGISCHER LANDBAU – KONKRET!

Von der Weide auf den Teller
Rheinland-Pfalz auf dem Weg zu mehr Bio



vom 27. bis 31. Oktober 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ökologische Land- und Weinbau ist ein wichtiger Wachstumsmarkt und inzwischen selbstverständlicher Bestandteil eines modernen Lebensstils. Er bietet erhebliche Vorteile für Verbraucherinnen und Verbraucher, für die Landwirtschaft, die Umwelt, die Qualität unserer Lebensmittel, das Klima und den Tierschutz. Deshalb hat sich die rheinland-pfälzische Landesregierung zum Ziel gesetzt, den Ökologischen Land- und Weinbau zu stärken und seinen Anteil auf 20 Prozent der Landesfläche zu erhöhen. Um dieses Koalitionsziel zu erreichen, haben wir für Rheinland-Pfalz einen Öko-Aktionsplan in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren erarbeitet.

Der Öko-Landbau in Rheinland-Pfalz liefert nicht nur gute und schmackhafte Lebensmittel, sondern erfüllt auch die heutigen Anforderungen, die Verbraucherinnen und Verbraucher und die Gesellschaft an die Landwirtschaft stellen.

Ein wichtiges Merkmal unseres Öko-Aktionsplans ist die Steigerung der Wertschätzung der Lebensmittel und der Arbeit der Menschen vor Ort. Wir möchten, dass die Leistungen der Menschen in der gesamten Landwirtschaft, der Verarbeitung und im Handel anerkannt und unterstützt werden. Dies soll sich auch in einem stabilen Einkommen der Öko-Erzeuger niederschlagen, ohne dass Lebensmittel für Verbraucherinnen und Verbraucher zu teuer bzw. zum „Luxus“ werden.

Mit den Thementagen „Ökologischer Landbau Konkret – von der Weide auf den Teller“ möchten wir den Öko-Aktionsplan für Rheinland-Pfalz bei den Akteuren in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung bekannt machen. Deshalb werden wir im Rahmen der Thementage landwirtschaftliche Akteure aus der gesamten Wertschöpfungskette besuchen und mit Ihnen über den Öko-Landbau in Rheinland-Pfalz und den Öko-Aktionsplan diskutieren. Das Thema „Rindfleisch“ steht dabei beispielhaft für die verschiedensten Produktionsbereiche im Öko-Landbau.

Ich möchte Sie ganz herzlich einladen, an den „Ökologischer Landbau – Konkret“-Veranstaltungen teilzunehmen.

Herzliche Grüße



Ulrike Höfken

Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

HOFGUT SACHSEN-WAGNER

Samstag 27. 10. 2018 • 9.30–11.45 Uhr **Erzeugertag**
Hauptstraße 14, 54675 Geichlingen

Zeitlicher Ablauf:

- Gang zur hofnahen Weide mit Mutterkuhherde
- Hofbesichtigung mit Herrn Wagner mit Besuch der Stallungen
- Begrüßung der Gäste durch Familie Sachsen-Wagner
- Grußworte Ortsbürgermeister und Verbandsbürgermeister
- Grußwort und Vorstellung des Öko-Aktionsplans durch Umweltministerin Ulrike Höfken
- Persönliche Gespräche (Imbiss)

Betriebsspiegel:

- Zertifizierter Bio-Betrieb seit 2001 und Bioland-Mitglied seit 2008
- Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Erzeugung ist Mutterkuhhaltung (Limousin) mit Weidehaltung und Endmast im Stall.
- Bewirtschaftete Fläche: 200 ha, davon 80 ha Grünland und 120 ha Ackerbau Ölfrüchte



Maßnahmen in Verbindung mit dem Öko-Aktionsplan:

Die Haltungs- und Fütterungsanforderungen im Ökologischen Landbau gemäß EG-Öko-Verordnung gehen über die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Nutztierhaltung hinaus. Daher können Verbraucherinnen und Verbraucher, die eine gentechnikfreie Produktion und einen restriktiven Umgang mit Tierarzneimitteln sowie eine tiergerechte Haltung in der Produktion wünschen, auf ökologische tierische Erzeugnisse zurückgreifen.

Der Betrieb Sachsen-Wagner zeichnet sich durch seine ökologische, tiergerechte Haltung mit einem Offen-Laufstall und witterungsabhängiger Weidehaltung aus.

Das Futter wird auf den eigenen Acker- und Grünlandflächen erzeugt. In der betriebseigenen Biogasanlage wird Strom und Wärme für 14 Wohneinheiten produziert.

Die Verarbeitung von Ölfrüchten bzw. Obst zu Bio-Ölen bzw. Bio-Bränden erzeugt Produkte, die dem Hof eine Direktvermarktung ermöglichen. Bald soll die eigene Verarbeitung der Tiere zu Wurst und Fleischwaren folgen, die im hofeigenen Laden sowie in der angeschlossenen Gastronomie und Kochschule vermarktet werden.

Was bringt der Öko-Aktionsplan:

- Honorierung der gesellschaftlich gewünschten Umwelt-, Klima- und Tierschutzleistungen des Ökologischen Landbaus
- Förderung von Investitionen in besonders tiergerechte Ställe – für mehr Tierschutz
- Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Erzeugnissen
- Informations- und Fortbildungsangebote für Verbraucherinnen und Verbraucher zur nachhaltigen Ernährung und zum Ökologischen Landbau

SCHLACHTHOF BAYER

Montag 29. 10. 2018 • 10.00-12.00 Uhr **Verarbeitertag**
EG-Schlachthof Herbert Bayer KG
Schulstraße 1, 56357 Niederwallmenach

Zeitlicher Ablauf:

- Begrüßung und Vorstellung des Betriebes durch Geschäftsführer Ulrich Bayer
- Betriebsbesichtigung mit Blick auf die ökologische Produktion
- Grußwort und Vorstellung des Öko-Aktionsplans durch Umweltministerin Ulrike Höfken
- Persönliche Gespräche (Imbiss)

Betriebsspiegel:

- Familienbetrieb seit über 100 Jahren
- 200 Mitarbeiter
- zweitgrößter Schlachtbetrieb in Rheinland-Pfalz
- 7 Fleischerfachgeschäfte in Niederwallmenach und Umgebung sowie 3 Anbieter für den Zwischenhandel
- Zertifizierung nach EU-Öko-Verordnung
- Zusammenarbeit mit der „Bio Rind und Fleisch GmbH RLP“



Maßnahmen in Verbindung mit dem Öko-Aktionsplan:

Im Öko-Landbau werden hohe Anforderungen an das Tierwohl gestellt. Neben den Regelungen, die die EU-Öko-Verordnung vorgibt, sind Verbraucherinnen und Verbrauchern für die erzeugenden Betriebe kurze Transportwege und die verantwortungsvolle handwerkliche Schlachtung sehr wichtig.

Für die ökologische Produktion, Verarbeitung und den regionalen Handel ist ein Betrieb wie der Schlachthof Bayer von großer Bedeutung.

Der Schlachthof Bayer besitzt die Zulassung für die Verarbeitung von ökologisch erzeugten Lebensmitteln und arbeitet unter anderem mit der ökologischen Erzeugergemeinschaft „Bio Rind und Fleisch GmbH RLP“ zusammen.

Auch das verarbeitende Gewerbe muss dafür Wissen über ökologische Produktionsweisen erlangen. Im Unternehmen Bayer gibt es die Möglichkeit zur Ausbildung zur Fleischerin/zum Fleischer sowie zur Fachverkäuferin/zum Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt auf Fleischerei.

Was bringt der Öko-Aktionsplan:

- Ökologischer Landbau in der Berufsausbildung für weiterverarbeitende und gastronomische Berufe
- Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Erzeugnissen
- Informationskampagne „Fleisch-Wert“

BANNSTEINHOF

Dienstag 30. 10. 2018 • 15.00-17.00 Uhr

Erzeuger- und Vermarktertag

Am Rothweg 30, 66482 Zweibrücken-Mörsbach

Zeitlicher Ablauf:

- Begrüßung der Gäste durch Betriebsleiter Achim Ruf
- Grußwort
- Betriebsbesichtigung
- Grußwort und Vorstellung des Öko-Aktionsplans durch Umweltministerin Ulrike Höfken
- Persönliche Gespräche (Imbiss)

Betriebsspiegel:

- seit 2001 Bioland-Betrieb
- Mitglied der Erzeugergemeinschaft „Bio Rind und Fleisch GmbH RLP“, Mitglied der Bioland Vermarktungsgesellschaft, Partnerbetrieb Naturschutz, Teilnehmer EIP-Projekt: „Hühner werden mobil“
- Tierhaltung: Mutterkühe, Legehennen und Masthähnchen in Mobilställen
- Biogasanlage und Photovoltaik



Maßnahmen in Verbindung mit dem Öko-Aktionsplan:

Die Bewirtschaftung auf dem Bannsteinhof erfolgt nach Bio-land-Richtlinien. Als Leitbild des Ökologischen Landbaus gilt das Wirtschaften in weitgehend geschlossenen Betriebskreisläufen. Verwendet werden nur organische Stickstoffdüngemittel wie Mist, Gülle und Kompost. Die Tierhaltung ist an die Fläche gebunden (nahezu geschlossene Nährstoffkreisläufe). Im Betrieb anfallende Wirtschaftsdünger werden auf die hofeigenen Flächen ausgebracht und können von den Pflanzen aufgenommen werden.

Die artgerechte Haltung von Nutztieren steht auf dem Bannsteinhof im Vordergrund. So werden z.B. die ca. 600 Hühner und Masthähnchen in mehreren Mobilställen gehalten. Als Teilnehmer am EIP-Projekt „Hühner werden mobil“ geht der Hof mit gutem Beispiel voran. Die Ausweitung der Verwendung von Mobilställen im Ökologischen Landbau ist unter anderem eine der Maßnahmen des Öko-Aktionsplans.

Auf dem Bannsteinhof werden außerdem Mutterkühe der Rasse „Glanrind“ und Schweine der Rasse „Schwäbisch-Hallisches Landschwein“ zur Fleischerzeugung gehalten.

Die Vermarktung der hofeigenen Produkte erfolgt über einen Hofladen und über die Bioland-Vermarktungsgesellschaft sowie die Erzeugergemeinschaft „Bio Rind und Fleisch GmbH RLP“.

Was bringt der Öko-Aktionsplan:

- Vernetzungen der Akteure der ökologischen Wirtschaftsweise
- Förderung von Investitionen in besonders tiergerechte Ställe – für mehr Tierschutz
- EIP-Projekt „Hühner werden mobil“ – Ausweitung der Verwendung von Legehennen-Mobilställen im Ökologischen Landbau in Rheinland-Pfalz
- Honorierung der gesellschaftlich gewünschten Umwelt-, Klima- und Tierschutzleistungen des Ökologischen Landbaus

ÖKO-MARKTGEMEINSCHAFT SAAR-PFALZ-HUNSRÜCK (ÖMG)

Mittwoch 31. 10. 2018 • 14.30-16.30 Uhr **Vermarktertag**
Burgweg 1, 66871 Albessen

Zeitlicher Ablauf:

- Begrüßung durch Frau Bensel
- Betriebsbesichtigung
- Gemeindehaus: Grußworte Ortsbürgermeister und Landrat
- Grußwort und Vorstellung des Öko-Aktionsplans durch Umweltministerin Ulrike Höfken
- Persönliche Gespräche (Imbiss)

Betriebsspiegel:

- Erzeugerzusammenschluss mit zwei Vertriebsstrukturen:
 - Einzelhandel (individueller Hauslieferservice und Abo-Kisten für Endverbraucher)
 - Großhandel (Regionalverteilung an Lebensmittel-fachhandel und Gastronomie)
- 16 Gesellschafter (Bioland- und Demeter-Landwirte aus RLP und Saarland)
- 30 Mitarbeiter (umgerechnet ca. 20 Vollzeitstellen)
- ca. 370 Belieferungen/Woche (Einzelhandel)
- ca. 110 Belieferungen/Woche (Großhandel)
- ca. 2 Mio. Euro Jahresgesamtumsatz
- Fuhrpark von 5 LKW und 2 Sprinter mit Kühlkoffer
- Bündelung von ca. 40 regionalen Erzeugern/Herstellern



Maßnahmen in Verbindung mit dem Öko-Aktionsplan:

Erzeugergemeinschaften zur Erfassung, Bündelung und Verarbeitung von ökologischen Produkten sollen zielgerichtet gefördert werden.

Die Identifizierung von konkreten Instrumenten zur Schaffung und Optimierung von neuen bzw. Stärkung von vorhandenen Strukturen entlang der Produktions-Wertschöpfungskette stehen dabei im Vordergrund.

Kitas, Schulen und Kantinenbetreiber werden darin unterstützt, Lieferbeziehungen zu regionalen Erzeugern aufzubauen mit Hilfe der Nutzung bestehender Logistikstrukturen. Erzeuger, die bisher Abo-Kisten an Endverbraucher liefern, können so Kitas anfahren, die über eine Frischküche verfügen und Frischware selbst einkaufen. Der Regionalgroßhandel der Öko-Marktgemeinschaft beliefert u.a. Großküchen und Kitas und hat damit Vorzeigecharakter.

Außerdem zeichnet sich die Öko-Marktgemeinschaft durch eine ökologische, tiergerechte Haltung aus. Diese wird deutlich am Beispiel der eigenen Produktlinie „Berglandweiderind“. Die Tiere aus Bioland-Mutterkuhbetrieben werden hierbei im Bergland auf natürlichem Grünland gehalten. Dies stärkt die natürliche Bodenfruchtbarkeit und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Bodenschutz.

Was bringt der Öko-Aktionsplan:

- Vernetzungen der Akteure der ökologischen Wirtschaftsweise
- Vernetzung von Erzeugern, Verarbeitern und Großküchen
- Förderung von Investitionen in besonders tiergerechte Ställe – für mehr Tierschutz
- Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Erzeugnissen
- Honorierung der gesellschaftlich gewünschten Umwelt-, Klima- und Tierschutzleistungen des Ökologischen Landbaus

WALDHOTEL FELSCHBACHHOF

Mittwoch 31. 10. 2018 • 17.00-20.00 Uhr **Verbrauchertag**
Felschbachhof 1, 66887 Ulmet

Zeitlicher Ablauf:

- Begrüßung durch Herrn Klinck
- Grußworte Ortsbürgermeister und Landrat
- Grußwort DEHOGA Rheinland-Pfalz
- Vorstellung des Hauses und seiner Philosophie durch Herrn Klinck
- Grußwort Vorstellung des Öko-Aktionsplans durch Umweltministerin Ulrike Höfken
- Persönliche Gespräche (Imbiss)

Betriebsspiegel:

- Stefan Klinck ist seit 1981 Inhaber des Waldhotels Felschbachhof
- Slow-Food-Pfalz Förderer (einer von 2 kulinarischen Betrieben bei der Gründung des Convivums Pfalz der Slow Food Bewegung)
- Diverse Auszeichnungen für Nachhaltigkeit und umweltschonende Maßnahmen (Viabono – Reisen für Naturgenießer, WellVIness Klima-Hotels, DEHOGA Umweltcheck, Gütesiegel ‚Blaue Schwalbe‘)
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten bezüglich gesunder Ernährung, Aktionstage und Kochprojekte
- Verarbeitung frischer Produkte aus dem Nutzgarten direkt am Hotel
- klimaneutrales Haus



Maßnahmen in Verbindung mit dem Öko-Aktionsplan:

Nicht nur im Bereich der Primärproduktion ist es wichtig, Inhalte der ökologischen Wirtschaftsweise zu vermitteln. Auch Arbeitskräfte im Bereich der Weiterverarbeitung, der Außer-Haus-Verpflegung (wie z.B. Gastronomie, Hotellerie) und des Handels müssen in der ökologischen Produktion fortgebildet werden, um erfolgreich in diesem Sektor tätig zu werden.

Das Waldhotel Felschbachhof ist seit 2018 Modellversuchsbetrieb im Projekt „Nachhaltige Lernorte im Gastgewerbe“ in Kooperation mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es hat zum Ziel, ein Gestaltungskonzept für nachhaltige Lernorte im Gastgewerbe zu erstellen.

Im Felschbachhof werden im Zuge dessen diverse Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Praxis getestet und weiterentwickelt.

Für das Land ist es ein wichtiges Anliegen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Kinder und Jugendliche in allen Lebenswelten außer Haus ein gesundheitsförderndes und nachhaltiges Verpflegungsangebot nutzen können. Mit einem Paket unterschiedlicher Angebote, das sich an verschiedene Akteure entlang der Wertschöpfungskette richtet, soll dem Thema „Mehr Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ landesweit noch mehr Schubkraft verliehen werden. Das Restaurant am Waldhotel Felschbachhof ist seit zehn Jahren biozertifiziert und hat damit Vorbildcharakter für andere Betriebe im Land.

Was bringt der Öko-Aktionsplan:

- Ökologischer Landbau in der Berufsausbildung für weiterverarbeitende und gastronomische Berufe
- Analyse der Versorgungsketten in der Gemeinschaftsverpflegung
- Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Erzeugnissen
- Vernetzung von Erzeugern, Verarbeitern und Großküchen
- Verbraucheraufklärung zum Thema „BIO is(s)t besser“

ANMELDUNG

Schicken Sie Ihre Anmeldung zur gewünschten Veranstaltung bis zum

26. Oktober 2018

an folgende E-Mail-Adresse:

vanessa.hamilton@mueef.rlp.de

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter **Tel.: 06131 16-2145**

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF)

Fotos: Hofgut Sachsen-Wagner, Schlachthof Bayer, Bannsteinhof, ÖMG, Waldhotel Felschbachhof, Arndt Werner, Fotolia, KÖL, Pixabay, MUEEF

© MUEEF 2018,

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Poststelle@mueef.rlp.de
www.mueef.rlp.de

Twitter: <https://twitter.com/UmweltRLP>

Facebook: www.Facebook.com/UmweltRLP